Partner für Kompetenz und Qualität im Netzwerk Gesundheit und Soziales

2GET1CARE Lebenslanges Lernen und Interprofessionalität in den Gesundheitsfachberufen

Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

# ECVET-konformes Curriculum der Physiotherapie

## Entstanden im Projekt „2get1care – Lebenslanges Lernen und Interprofessionalität in den Gesundheitsfachberufen“ (2011-2013)

AUSZUG

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
Projektreferenznummer:191143-LLP-1-2010-1-DE-LEONARDO-ECVET

| **Lernbereich 4** | **Basiskompetenzen der Physiotherapie kennen und anwenden** |
|---|---|
| Ausbildungsgruppe | Physiotherapie |
| Beschreibung | In diesem berufsspezifischen Lernbereich erlangen die SuS grundlegende Kompetenzen für die physiotherapeutische Befunderhebung und Behandlung. Dafür werden Aspekte wie Aktivität und Partizipation, wie auch funktionale und motorische Aktivitäten analysiert. Die Kenntnis über Behandlungsmöglichkeiten der oben genannten Strukturen, Aktivitäten und Fähigkeiten legt die Basis für eine detaillierte und spezifische physiotherapeutische Therapie, welche in den folgenden Modulen genauer betrachtet wird. |
| Lernergebnisse | Die SuS<br>-analysieren Körperfunktionen und Aktivitäten, sowie motorische Fähigkeiten<br>-beeinflussen Körperfunktionen und Aktivitäten, sowie motorische Fähigkeiten |

AUSZUG

| *Modul 1* | *Körperfunktionen und Aktivitäten analysieren und beeinflussen* |
|---|---|

| **Lerneinheit** | **1.3 Die Körperfunktion „Atmung“ analysieren und beeinflussen** |
|---|---|
| **Stundenzahl** | 34 |
| **Lerneinheiten der EAR** | 1.3 |
| **Lernergebnisse** | |
| **Kenntnisse** | Die Lernenden sollen sich der existentiellen Bedeutung von Atmung bewusst werden sowie die dynamische Wechselwirkung zwischen Atmung und Herz-Kreislaufsystem verstehen. Hierzu erwerben sie vertiefendes theoretisches Wissen über die physiotherapierelevanten naturwissenschaftlichen Kenntnisse des strukturellen Aufbaus und der Funktionsweise des Atemsystems sowie des Herz-Kreislaufsystems. Um die Funktionsweise von Atmung und deren Wechselwirkungen mit anderen Organsystemen besser verstehen zu können, wissen die Lernenden, von welchen potentiellen Faktoren Atmung beeinflusst wird und welche Wirkungen „Haltungen“ auf der einen Seite und „aktives Bewegen“ auf der anderen Seite auslösen. Hierdurch soll die bewusste Sensitivität für Atemvorgänge bei den Lernenden verbessert werden. Weiterhin setzen sie sich mit der Atmung bezüglich prophylaktischer Gesichtspunkte auseinander. Sie kennen Möglichkeiten zu ventilationsfördernden Maßnahmen. |
| **Fertigkeiten** | Die SuS führen ventilationsfördernde Maßnahmen durch. |
| **Kompetenzen** | Die SuS berücksichtigen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten über die Atmung in der Therapieplanung und –gestaltung. |
| **Inhalte** | *Relevante Inhalte der Physiotherapie:*<br>• Einfühlung/Reflexion: Die existentielle Bedeutung von Atmung und vom Herzkreislaufsystem<br>• Bedingungsfaktoren der Atmung (z.B.: Haltung, Psyche, Belastung, Temperaturreize)<br>• (Eigen)wahrnehmung der Atmung<br>• Beobachtung der Atmung und Atemform<br>• Durchführung von ventilationsfördernden Maßnahmen<br><br>*Physiotherapierelevante Inhalte der Naturwissenschaften und Medizin:*<br>• Die Zelle: Aufbau (Strukturen und Funktionen), Transport durch Zellmembran, Membranpotential<br>• Aufbau und Funktionen des Thorax (knöchernen Strukturen, Thoraxmobilität)<br>• Atemwege und -organe: Lage, Aufbau und Funktionen (äußere/innere Atmung, Atemmechanik und –arbeit, Atemsteuerung)<br>• Pulmonaler Gasaustausch und –transport bei der menschlichen Atmung<br>• Überblick des Herz-Kreislaufsystems |

Auszug

| *Modul 2* | *Motorische Fähigkeiten analysieren und beeinflussen* |
|---|---|

| **Lerneinheit** | **1.4 Motorische Fähigkeit „Beweglichkeit“ analysieren und beeinflussen** |
|---|---|
| **Stundenzahl** | 120 |
| **Lerneinheiten der EAR** | 1.4 |
| **Lernergebnisse** | |
| **Kenntnisse** | In dieser Lerneinheit setzen die Lernenden sich mit der Funktion „Beweglichkeit“ im engeren Sinne auseinander. Die Lernenden kennen erstens die Strukturen und Mechanismen, die relevant sind für die Beweglichkeit des Menschen. Sie erfassen die Mobilität der Gelenke. Sie haben umfassende physiotherapierelevante Kenntnisse über knöcherne und Weichteilstrukturen. Zweitens setzen sie sich mit der Beweglichkeit bezüglich prophylaktischer Gesichtspunkte auseinander. Hierzu kennen die SuS Möglichkeiten zu Kontrakturprophylaxen |
| **Fertigkeiten** | Die SuS beurteilen die Mobilität der Gelenke. Sie ziehen aus ihrer Bewegungsuntersuchung hypothesengeleitet Rückschlüsse auf die bewegungsbezogenen Strukturen. Sie führen ausgewählte weiterführende Tests zur Differenzierung von Strukturen durch und werten sie aus. Sie wählen zur Förderung oder Wiederherstellung der Beweglichkeit vorbereitende Maßnahmen sowie allgemeine und strukturspezifische Techniken aus und wenden diese an. Die SuS führen Kontrakturprophylaxen durch. Die SuS leiten Klienten so an, dass diese selbständig Programme zur Prophylaxe sowie zur Verbesserung der Beweglichkeit durchführen können. |
| **Kompetenzen** | Die SuS berücksichtigen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten über die Atmung in der Therapieplanung und –gestaltung. Sie reflektieren und beurteilen ihr professionelles Handeln |
| **Inhalte** | *Relevante Inhalte der Physiotherapie:*<br>• Kinematik der Gelenke: gekoppelte - kombinierte Bewegungen, translatorische und anguläre Bewegungen, Arthrokinematik<br>• Biomechanik der Körperstrukturen: Gelenke, Muskulatur, Nervensystem<br>• Bewegungsuntersuchung der Gelenke: Standardisierte Messmethoden, Differenzierungstests der Strukturen<br>• Techniken der Bewegungserweiterung und -erhalt (z.B.: passives, assistives, aktives und resistives Bewegen, spezielle Techniken der Gelenksbeweglichkeit; apparative Möglichkeiten der Bewegungserweiterung (Motorschiene))<br>• Durchführen von Maßnahmen zur Kontrakturprophylaxe<br>*Physiotherapierelevante Inhalte der Naturwissenschaften und Medizin:*<br>• Aufbau und Funktionen der peripheren Gelenke und Wirbelsäule; Exemplarisch Weichteile der Region (Muskeln, Sehnen, Bänder)<br>• Ursachen und Folgen von Bewegungsbeeinträchtigungen (Kontrakturen) |

ABZUG